

Kreuz König  
Herz Dame



musikalisches und literarisches  
Zeitgemälde aus dem Frühbarock

 **VOCALENSEMBLE RASTATT**  
**LES FAVORITES • HOLGER SPECK**

Karl-Rudolf Menke, Sprecher

Unsere Förderer:



In Zusammenarbeit mit:

Mit freundlicher Unterstützung von:



# Willkommen



Hans Jürgen Pütsch  
Oberbürgermeister  
der Stadt Rastatt

Liebe Besucher der „Klingenden Residenz“,  
liebe Gäste der Stadt Rastatt,

zu „Kreuz König/Herz Dame“ begrüße ich Sie herzlich in unserer schönen Barockstadt! Allsommerlich lockt die „Klingende Residenz“ Klassikfreunde aus Nah und Fern in die prächtigen Räume der Barockresidenz.

Im Rahmen der Reformation und Gegenreformation präsentiert der künstlerische Leiter Holger Speck in der neunten Auflage der „Klingenden Residenz“ eine Auswahl westlicher und geistlicher Musik des 16. Jahrhunderts mit Werken von Melchior Franck, Hans Leo Hassler und Heinrich Schütz.

Die Barockstadt Rastatt beheimatet mit dem Vocalensemble Rastatt & Les Favorites zwei international renommierte Klangkörper, auf die sie sehr stolz ist. Ein Höhepunkt war sicherlich die Grammy-Nominierung bei der Verleihung des wichtigsten Musikpreises der Welt im Februar dieses Jahres. Beim G20-Gipfel im März 2017 gab das vom Land Baden-Württemberg und

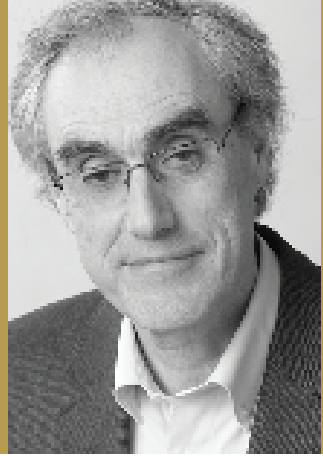
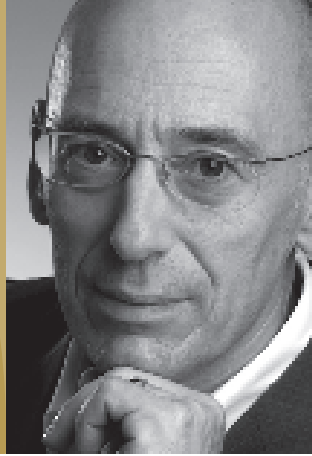
der Stadt Rastatt gemeinsam geförderte Vocalensemble Rastatt e.V. ein exklusives Konzert für die Finanzminister und Notenbankchefs der führenden Industrie- und Schwellenländer.

Ich wünsche Ihnen ein faszinierendes Konzert und parallel einen angenehmen Aufenthalt auf unserem großen Stadtfest mit seinem vielfältigen Angebot!

Ihr

Hans Jürgen Pütsch  
Oberbürgermeister der Stadt Rastatt

## Michael Hörrmann & Andreas Falz Geschäftsführer SSG Baden-Württemberg



Sehr geehrte Besucher der  
„Klingenden Residenz“,

„Über Kreuz“: So lautet der Titel des Themenjahrs 2017 bei den Staatlichen Schlössern und Gärten Baden-Württemberg. 500 Jahre nach der Reformation geht es auf die Spurensuche an den Schauplätzen der Ereignisse und nach ihren Auswirkungen auf das Leben der Menschen.

Rastatt ist dafür ein ganz besonderer Ort, denn hier hat sich mit der Schlosskirche der Markgräfin Sibylla Augusta, soeben wieder der Öffentlichkeit nach 20 Jahren der Restaurierung zugänglich, ein ganz herausragendes Zeugnis gegenreformatorisch-katholischer Frömmigkeit erhalten. Und wie so oft in den vergangenen Jahren greift Prof. Holger Speck die großen Themen auf und verwandelt sie in eindrucksvolle Konzertereignisse im Residenzschloss – in ein „tönendes Zeit-Bild des 17. Jahrhunderts“. Für die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg ist das Zusammenwirken mit Partnern ein wichtiges Grundprinzip – gleichsam der Generalbass als harmonisches Grundgerüst der Arbeit für ein Monument wie das Residenzschloss Rastatt.

Unsere Partner sind Teil unseres Renommées – und ein besserer als das Vocalensemble Rastatt ist kaum denkbar. Wir freuen uns, dass die „Klingende Residenz“ nun bereits zum neunten Mal Schloss Rastatt zu einem attraktiven Ziel für Musikfreunde macht. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg wünschen Holger Speck und seinen Musikerinnen und Musikern Erfolg – und allen Gästen im Ahnensaal des Rastatter Schlosses ein genussreiches Konzerterlebnis bei der „Klingenden Residenz“ 2017.

Michael Hörrmann & Andreas Falz  
Geschäftsführer der Staatlichen Schlösser und  
Gärten Baden-Württemberg

# Willkommen



Ulrich Kistner

Liebe Musikfreunde,

für mein Grußwort zum heutigen Konzert der Sommerkonzertreihe „Klingende Residenz 2017“ des Vocalensembles Rastatt leihe ich mir ein Zitat von Victor Hugo aus: „Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“ Wie großartig Musik vom Rastatter Vocalensemble dargeboten wird, konnten im März die Spitzenpolitiker aus aller Welt beim G20-Gipfel in Baden-Baden erleben. Als Kulturbotschafter der Bundesrepublik Deutschland gab das Vocalensemble im Festspielhaus ein exklusives Konzert für die internationale Delegation der Finanzminister und Notenbankchefs.

Eine besondere Ehre und große Auszeichnung für das Vocalensemble Rastatt ist die Nominierung zum Grammy – dem wichtigsten Preis überhaupt in der Musikbranche. Zu diesem außerordentlichen Erfolg gratuliere ich an dieser Stelle dem Ensemble ganz herzlich.

Mit Ihnen freue ich mich heute auf „Kreuz König – Herz Dame“. Das Vocalensemble Rastatt nimmt uns mit auf eine musikalisch-literarische Zeitreise. Lassen wir uns überraschen, verzaubern, mitreißen, begeistern – lassen Sie uns gemeinsam den Abend genießen!

Ulrich Kistner

Vorstandsvorsitzender  
der Sparkasse Rastatt-Gernsbach

Dr. Kerstin Unseld  
SWR2



Liebe Besucher der „Klingenden Residenz“,

Das Vocalensemble Rastatt & Les Favorites füllen mit ihren alljährlichen Konzerten „Klingende Residenz“ einen besonders schönen barocken Schlossraum mit Musik; einen Ort, der in der Musikgeschichte des Landes, der wir uns als Kulturprogramm SWR2 verpflichtet fühlen, eine große Bedeutung hat.

Bereits seit 2012 überträgt der SWR die Konzerte der „Klingenden Residenz“ und ermöglicht so vielen Klassikfreunden im In- und Ausland, an den herausragenden künstlerischen Darbietungen teilzuhaben. Wir freuen uns, die mediale Präsenz der Barockstadt Rastatt und des Vocalensembles & Les Favorites auf diesem Weg unterstützen zu können. Das diesjährige Konzert „Kreuz König – Herz Dame“ können Sie am 30. September 2017 ab 20.03 Uhr auf SWR 2 erleben.

Gute Unterhaltung wünscht Ihnen

Dr. Kerstin Unseld  
SWR2 Musikredaktion - Studio Karlsruhe

# Willkommen



Prof. Holger Speck

Liebe Besucher der „Klingenden Residenz“,

zur mittlerweile schon neunten Ausgabe unserer Sommerkonzertreihe laden wir Sie zu einer musikalisch-literarischen Reise ins 17. Jahrhundert ein: Die STAATLICHEN SCHLÖSSER UND GÄRTEN BADEN-WÜRTTEMBERG haben aus Anlass des 500. Reformationsjahres das Motto „Über Kreuz“ für die Veranstaltungen 2017 ausgegeben. Auch wir wollen dieses reizvolle Thema aufgreifen und haben für Sie und die Radiohörer der SWR-Ausstrahlung eine klingende und sprechende Zeitreise entworfen, deren große Stationen „Kreuz-König“ (geistliche Musik) und „Herz-Dame“ (weltliche Musik) heißen.

Aufs Herzlichste bedanken wir uns bei der Baden-Württemberg-Stiftung für die Förderung der Musikvermittlungs-Veranstaltungen, die der „Klingenden Residenz“ angeschlossen waren und die erfreulich viele Schülerinnen und Schüler aus Stadt und Region besucht haben. Mit dieser auf drei Jahre angelegten Serie konnten wir –

ergänzend zum allgemeinen Bildungsangebot der Schulen – helfen, Hunderten von Jugendlichen aus Rastatt und Umgebung eine lebendige, unmittelbare Begegnung mit der professionellen Musikausübung zu ermöglichen, Lust auf das Selbstmusizieren zu machen, Hemmschwellen abzubauen, sich mit klassischer Musik zu beschäftigen und dazu beizutragen, auch die junge Generation künftiges als Publikum zu gewinnen.

Ebenso möchte ich der Sparkasse Rastatt für die zuverlässige Unterstützung, den Staatlichen Schlössern und Gärten für die hervorragende Zusammenarbeit, dem SWR für die kontinuierliche mediale Begleitung unserer Konzertreihe danken. Das Land Baden-Württemberg und die Stadt Rastatt ermöglichen unsere Arbeit überhaupt erst und dies seit dem Jahr 2000 durch institutionelle Förderung - Ihnen allen gilt unser aufrichtigster Dank.

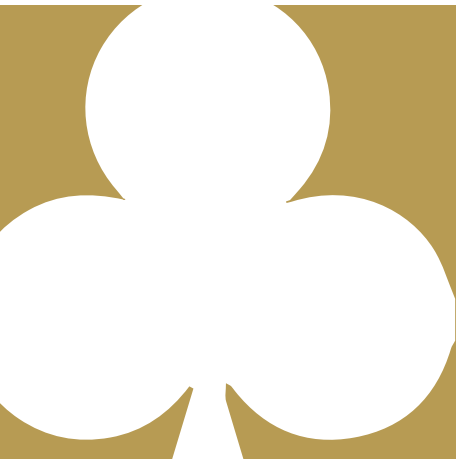
Wir wünschen Ihnen eine interessante musikalische Reise und würden uns freuen, Sie bei der Jubiläums-, nämlich der zehnten, Ausgabe der „Klingenden Residenz“ am 21. und 22. Juli 2018 wieder begrüßen zu dürfen, wo Sie eine musikalische Hommage an unsere Nachbarn erwartet:  
Da heißt es: Vive la musique française!

Herzlichst

Ihr

Holger Speck

Künstlerischer Leiter VOCALENSEMBLE  
RASTATT & LES FAVORITES



## Kreuz-König

Melchior Franck (1589-1639):  
*Ein feste Burg ist unser Gott (Luther)*

\* \* \*

Anonymus (um 1637):  
*Erntelied: Es ist ein Schnitter,  
heißt der Tod*

Leonhard Lechner (um 1553-1606):  
*15 Deutsche Sprüche  
von Leben und Tod*

Nr. 1-7 aus: „*Neue Gaistliche und Welltliche teutsche Gesanng*“

Andreas Gryphius (1616-1664):  
*Es ist alles eitel*

(Fortsetzung Lechner) Nr. 8-13

Hans Jakob Christoffel  
von Grimmelshausen (1622-1676) :  
aus: *Simplicius Simplicissimus*  
*Komm Trost der Nacht*

(Fortsetzung Lechner) Nr. 14,15

\* \* \*

Philipp Friedrich Bötdecker (1607-1683)  
*„Von Gott will ich nicht lassen“-  
Sonata sopra La Monica*

\* \* \*

Andreas Gryphius:  
*Tränen des Vaterlandes anno 1638*

Heinrich Schütz (1585-1650):  
aus: *Geistliche Chor-Music 1648*

*Verleih uns Frieden  
Gib unserm Fürsten und aller  
Obrigkeit*

Paul Gerhard (1607-1676):  
*Nun ruhen alle Wälder*

H. Schütz:  
*Unser Wandel ist im Himmel*

Paul Fleming (1609-1640):  
*Gedancken über der Zeit*

H. Schütz:  
*Die Himmel erzählen*

P a u s e



# Herz-Dame

Hans Leo Hassler (1564-1612):  
*Nun fanget an*

Christian Hoffmann  
von Hoffmanswaldau (1616-1679):  
*Die Wollust*

Melchior Franck (1580-1639):  
*Kommt ihr G'spielen*

\* \* \*

Paul Fleming:  
*Wie er wolle geküset seyn*

Melchior Franck:  
*So wünsch ich ihr eine gute Nacht*

\* \* \*

Hieronymus Kapsberger (1580-1651):  
Kapsberger

\* \* \*

Hans Leo Hassler:  
*Herzlieb zu dir allein  
Tanzen und Springen*

Le Pansiv:  
*„Poetische Grillen bey  
müßigen Stunden“*, Erfurt 1729

Hans Leo Hassler:  
*Feinslieb, du hast mich gfangen*

\* \* \*

Hieronymus Kapsberger:  
*Ballo tedesco*

\* \* \*

Erasmus von Rotterdam (um 1467-1536):  
*aus: Lob der Torheit*

Melchior Franck:  
*Quodlibet „Nun fanget an“*

Wir bitten höflichst, aus Gründen der SWR-Aufzeichnung und des Zusammenhangs nur an den mit \* \* \* gekennzeichneten Stellen zu applaudieren.

# Einführung



Vieles lag in der Folge der umwälzenden Ereignisse von 1517 sprichwörtlich „Über Kreuz“, wie das Motto der Veranstaltungen der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg 2017 lautet.

Die der Reformation entsprungenen religiösen Verwerfungen und die gegenreformatorischen Strömungen zogen politische Umwälzungen und kriegerische Auseinandersetzungen nach sich.

Das Deutschland des 17. Jahrhunderts, in das wir heute musikalisch und literarisch reisen wollen, ist u.a. vom alles prägenden und die Menschen ins tiefste Elend stürzenden 30jährigen Krieg (1618-1648) gezeichnet. Gleichzeitig verändert die musikalische „Erfindung“ der Oper und die Einflüsse aus Italien den „alten Stil“.

Auch in den Dichtungen, zum Beispiel in der des Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen, der uns im heutigen Programm auch begegnen wird, spielt die Musik eine für die damalige Zeit ungewöhnliche große Rolle: sein Hauptwerk „Der abenteuerliche Simplicissimus“ von 1669 handelt von einem Musiker, der vom stümperhaften Sackpfeifer zum berühmten Bühnenkünstler wird.

## Kreuz – König

Für die Vielfalt der kompositionstechnischen Möglichkeiten und Gattungen der Zeit steht in unserem Programm u.a. der Coburger Hofkapellmeister Melchior Franck, der mit seiner motettischen Bearbeitung des Luther-Chorals „Ein feste Burg ist unser Gott“ den geistlichen „Kreuz König“-Teil eröffnet und mit seinem musikalisch-kabarettistischen „Patchwork“ eines Quodlibets („Was beliebt“) den weltlich amourösen „Herz Dame“ beschließt. Er, der Frau und Kinder während des Krieges verlor, hatte nicht, anders als etwa Heinrich Schütz, die Möglichkeit eines Studienaufenthaltes in Italien, lernte die modische „italienische Manier“ nur indirekt durch die Werke seiner Zeitgenossen kennen.

Eine die Menschen mit allzu unberechenbarer und früher Endlichkeit konfrontierende Lebenslage beförderte in der Musik, die ja auch die immateriellste und vergänglichste aller Künste ist, die Thematik der „Vanitas“: Das intensive Vergänglichkeitsbewusstsein kommt exemplarisch und eindrucklich im „Schwanengesang“ des wohl aus dem Etschtal stammenden Leonhard

## Autograph v. Heinrich Schütz

Lechner (er gab sich selbst den Beinamen „Athesinus“- Etschländer) zum Ausdruck: in seinen „Deutschen Sprüchen von Leben und Tod“ auf den Text von Georg Rudolf Wechherlin (1584-1653), stellt sich, satztechnisch u.a. italienische Vitanelle-Tradition aufnehmend, als Hauptaussage das „memento mori“ (bedenke, dass du sterblich bist) und „respice finem“ (bedenke das Ende) in bildhafter Manier madrigalesk, aber auch choralhaft dar. Leonhard Lechner kam über Landshut und Nürnberg nach Hechingen, war später Tenorist in der württembergischen Hofkapelle Stuttgart und ab 1594 deren Leiter.

Heinrich Schütz' Geistliche Chor-Music von 1648 war schon bei vielen Auftritten ein As im Ärmel des Vocalensembles Rastatt. Das hat seinen Grund: wie kein anderer hat Schütz das Komponieren für Ensembles und Chöre geprägt; als „Gesellenstück“ aus seiner Lehrzeit bei Gabrieli ab 1609 in Venedig brachte er als sein „Opus 1“ einen Strauss italienischer Madrigale mit und von dort aus spannt sich ein unglaublicher Bogen kompositorischen Reichtums, Originalität, Fantasie und handwerklicher Kunstfertigkeit. Seine musikalische Rede-Kunst, mit Tönen zu sprechen, in musikalischen

Figuren zu bebildern ist in seiner Chor-Music auf dem Zenit angekommen. Dass er die herausragende Position des Dresdner Hofkapellmeisters bekam, war konsequente Folge seiner ausgezeichneten Fähigkeiten. Wenn wir nicht nur im Besitz des Librettos von Martin Opitz, sondern vor allem der leider verschollenen Musik zur Oper „Dafne“ wären, dürften wir heute auch sicher seine Genialität in diesem damals neuen Genre bewundern.

## Herz - Dame

Unserem Kartenspiel-Motto geschuldet ist die Zweiteilung des Programms in geistliche und weltliche Kunst. Letztere wollen wir heute hauptsächlich mit liedhaften, amourösen und scherzhaften Beispielen darstellen. Die Gattung des aus dem Madrigal sich entwickelnden deutschen Liedes stellt sich in schönen Sätzen von Hans Leo Hassler dar. Biografische Korrespondenzen ergeben sich in unserem Programm auch durch die Schüler-Lehrer Beziehung Hasslers zu Leonhard Lechner. Auch war er zuvor, wie Heinrich Schütz, Studiosus in Venedig, allerdings bei Andrea Gabrieli, dem Onkel Giovanni Gabrielis, mit dem er sich dort auch befreundete.

Nach Lebenstationen in St. Moritz, Augsburg, Nürnberg, Ulm und Dresden (Kammerorganist des Kurfürsten) starb er 1612 in Frankfurt am Main während der Krönungszeremonie des Kaisers Matthias des heiligen Römischen Reiches. Kaum bekannt ist er als Schöpfer der heute unter dem Choraltext „O Haupt voll Blut und Wunden“ bekannten Melodie (ursprünglich „Mein G'müth ist mir verwirret“).

Es blühte in dieser Zeit, wie der unsrigen, auch eine dem mühevollen politischen und religiösen Leben Leichtes, Erheiterndes und Skurriles entgegensetzende Narretei: Musikalisches Kabarett gewissermaßen: eine dieser Gattungen war das sogenannte „Quodlibet“ (lateinisch für „was immer wie's beliebt“). Hier „patchworkten“ die Komponisten musikalische Puzzle-Stücken kunterbunt zusammen; der Reiz bestand auch darin, die Herkunft und Konnotationen der einzelnen Musik-Stückchen zu kennen. In Frankreich wurden sie „fricassee“, in Spanien „ensalada“ genannt. Der Stoff der Narretei wurde bunt zusammengeklaut: Drastische Phonetik der Marktschreier, Choralzitate, Gesangs-Übungen

(Solmisations-Silben do re mi ...), Liebeslyrik, Volksmusik, lateinische Gelehrten-Musik, Kriegsmotive, Musik der „welschen“ Nachbarn und deren Stilmerkmale – alles, auch, was niet- und nagelfest war, wurde „frikassiert“. Und dass man sich selbst durchaus auf die Schippe nehmen konnte (und gleichzeitig zitierwürdig war), zeigt unser Komponist mit dem Eigenzitat seines Liedchens „Nun fanget an...“.

Wir wollen schließlich mit Erasmus von Rotterdam und seinem „Lob der Torheit“ unsere letzte Karte des heutigen Konzertes ausspielen: „Und jetzt – ich seh's euch an – erwartet ihr den Epilog. Allein, da seid ihr wirklich zu dumm, wenn ihr meint, ich wisse selber noch, was ich geschwatzt habe, schüttete ich doch einen ganzen Sack Wörtermischmasch vor euch aus. Ein altes Wort heißt: »Ein Zechfreund soll vergessen können«, ein neues: »Ein Hörer soll vergessen können.« Drum Gott befohlen, brav geklatscht, gelebt und getrunken, ihr hochansehnlichen Jünger der Torheit!“

H.S.



## Sprecher

Karl-Rudolf Menke

## Les Favorites

### Orgel & musikal. Assistenz:

Torsten Übelhör

Laute: Paul Kieffer

Lirone/Gambe: Imke David

---

Die Nummern der Soli:

- 1) L. Lechner, Sprüche von Leben und Tod
- 2) H. Schütz, Unser Wandel ist im Himmel
- 3) H. Schütz, Die Himmel erzählen
- 4) M. Franck, So wünsch ich ihr eine gute Nacht

## Vocalensemble Rastatt

### Sopran

Caroline Adler, Carmen Buchert (Solo<sup>2,3</sup>),  
Lena Laferi, Natasha Schnur, Caroline  
Schori, Aline Wilhelmy (Solo<sup>1,2,3,4</sup>).

### Alt

Katharina Fulda, Tobias Hechler  
(Solo<sup>1,2,3</sup>), Maria Kalmbach (Solo<sup>4</sup>),  
Adam Schilling.

### Tenor

Thomas Jakobs (Solo<sup>2</sup>), André Neppel,  
Manuel Ried, Patrick Siegrist (Solo<sup>2,3</sup>),  
Maximilian Vogler (Solo<sup>1,3,4</sup>), Thomas  
Zimmermann.

### Bass

Leonhard Geiger (Solo<sup>3,4</sup>), Florian  
Hartmann (Solo<sup>1</sup>), Christian Janz  
(Solo<sup>2</sup>), Thomas San Miguel.

### Leitung

Holger Speck



Heinrich Schütz

**Melchior Franck –  
Ein feste Burg ist unser Gott**

Ein feste Burg ist unser Gott,  
ein gute Wehr und Waffen.  
Er hilft uns frei aus aller Not,  
die uns jetzt hat betroffen.  
Der alt böse Feind  
mit Ernst er's jetzt meint,  
groß Macht und viel List  
sein grausam Rüstung ist,  
auf Erd ist nicht seinsgleichen.

**Leonhard Lechner – Deutsche Sprüche von  
Leben und Tod**

1.  
Alles auf Erden stets mit Gefährden  
des Falls sich wendet, hin und her ländet.
2.  
Auch Sonn, Mond, Sterne, Witt' rung be-  
währen  
samt den Jahreszeiten Unständigkeiten.
3.  
Wir Menschen reisen gleich armen Waisen,  
die sind mit Sorgen ung'wiß, wo morgen.

4.  
Heint frisch, wohlmächtig, g'sund, schön  
und prächtig;  
morgen verdorben, tot und gestorben.
5.  
In Gottes Händen alls steht zu enden;  
sein wir geduldig, erwarten schuldig.
6.  
Gedenk mit nichten, dich bständig z'rich-  
ten  
in die Welt g'fährlich, drin nichts beharr-  
lich.
7.  
Wenn sich erschwinget das Glück, dir g'lin-  
get,  
tu nit drauf bauen, ihm z'viel vertrauen.
8.  
So überfallen dich Trübsals Qualen,  
sei nit kleinmütig, murrend, ungütig.
9.  
Was jetzt im Laufen, liegt bald zu Haufen,  
das kann sich schicken, all Augenblicken.

10.  
Weil dann so unstedt dies Schiff der Welt  
geht  
so lasst uns denken wohin zu lenken.

11.  
Wir wöllen kehren zu Gott, dem Herren,  
uns nach seim G'fallen richten in allem.

12.  
Ihn fürchten, lieben, sein Wort stets üben.  
Er wird erbarmen sich unser Armen.

13.  
Sein Gnad und Güte wird uns behüten,  
trösten, entbinden von unsern Sünden.

14.  
Sein Hand wird retten aus allen Nöten;  
wir leben, sterben, jetzt nit verderben.

15.  
Nach diesem Leiden er ewig Freuden  
uns schenkt ohnfehligh. Dann sind wir selig

**Heinrich Schütz –  
Verleih uns Frieden genädighlich**

Verleih uns Frieden genädighlich,  
Herr Gott zu unsern Zeiten,  
es ist doch ja kein ander nicht,  
der für uns könnte streiten,  
denn du, unser Gott, alleine.

**Heinrich Schütz –  
Gib unsern Fürsten und aller Obrigkeit**

Gib unsern Fürsten und aller Obrigkeit  
Fried und gut Regiment,  
daß wir unter ihnen ein geruhig und stilles  
Leben führen mögen  
in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.  
Amen.

**Heinrich Schütz –  
Unser Wandel ist im Himmel**

Unser Wandel ist im Himmel  
von dannen wir  
auch warten des Heilands,  
Jesu Christi, des Herren,  
welcher unsern nichtigen Leib verklären  
wird,

daß er ähnlich werde  
seinem verklärten Leibe,  
nach der Wirkung  
damit er kann auch alle Ding  
ihm untertänig machen.

## Heinrich Schütz – Die Himmel erzählen die Ehre Gottes

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,  
und die Feste verkündigt seiner Hande  
Werk.

Ein Tage sagt's dem andern,  
und eine Nacht tut's kund der andern.

Es ist keine Sprache noch Rede,  
da man nicht ihre Stimme höre.

Ihre Schnur gehet aus in alle Lande,  
und ihre Rede an der Welt Ende.

Er hat der Sonne eine Hütte in derselben  
gemacht;

und die selbige gehet heraus  
wie ein Bräutigam aus seiner Kammer,  
und freuet sich, wie ein Held  
zu laufen den Weg.

Sie gehet auf an einem Ende des Himmels  
und läuft um bis wieder an dasselbige Ende,  
und bleibt nichts vor ihrer Hitz' verborgen.  
Ehre sei dem Vater und dem Sohn  
und auch dem Heil'gen Geiste,  
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar,  
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

\*\*\* Pause \*\*\*

## Hans Leo Hassler – Nun fanget an

Nun fanget an  
ein gut's Liedlein zu singen,  
laßt Instrument  
und Lauten auch erklingen.

Lieblich zu musizieren,  
will sich jetzt gebühren  
drum schlägt und singt,  
daß all's erklingt,  
helft unser Fest auch zieren.

## Melchior Franck – Kommt, ihr Gspielen

Kommt, ihr Gspielen, wir woll'n uns küh-  
len,

Bei diesem frischen Taue  
Werdet ihr singen, wird es erklingen  
fern in dieser Aue.

Hört, ihr Gsellen, die Hündlein bellen,  
Was wollen wir beginnen?

Lasset uns kriegen, lasset uns siegen,  
Sommerlust gewinnen.

Hört, ihr Knaben, ihr schwarzen Raben,  
Wollt ihr mit Mägdlein fechten?  
Wehret euch rühmlich, wollen wir kühnlich  
Um den Sommer rechten.

Auf, ihr Brüder, singt hoch und nieder,  
Den Sommer zu gewinnen.  
Ist es nicht Schande, weit in dem Lande,  
Wenn wir uns besinnen.

Kommt ihr alle mit großem Schalle,  
Wir woll'n den Mai begrüßen,  
Wenn wir recht singen, wird es erklingen,  
Uns die Zeit versüßen.

## Melchior Franck – So wünsch ich ihr ein gute Nacht

So wünsch ich ihr ein gute Nacht,  
bei der ich war alleine.  
Ein traurig Wort sie zu mir sprach:  
Wir zwei müssen uns scheiden.



Ich scheid' weit, Gott weiß die Zeit,  
Wied'r kommen das bringt Freud.

Und nächten da ich bei ihr was,  
ihr Ang'sicht stund voll Röte;  
ich sah den Knaben freundlich an:  
Der liebe Gott tu dich behüten,  
mein Schimpf und Scherz! Scheiden bringt  
Schmerz,  
das bin ich worden innen!

Das Mägdlein an dem Laden stund,  
hub kläglich an zu weinen:  
Gedenk daran, du junger Knab,  
laß mich nicht lang alleine!  
Kehr wieder bald, mein Aufenthalt,  
lös mich von schweren Träumen!

Der Knab wohl über die Heide reit,  
er warf sein Rößlein herumme:  
Nu gsegen dich Gott, mein schönes Lieb,  
wend deine Red nicht umme!  
Beschert Gott Glück, wend nimmer zurück,  
ade, meins Herzen ein Krone!

#### Hans Leo Hassler – Herzlieb zu dir allein

Herzlieb zu dir allein  
Steht Tag und Nacht mein Sinn.  
Dein rotes Mündelein  
Nimmt mir all's Trauren hin.  
Dir hab ich mich ergeben,  
dein Eigen will ich sein.  
Mit dir in Freud zu leben  
Bis an das Ende mein,  
bis an das Ende mein.  
Mit dir in Freud zu leben  
Bis an das Ende mein.

#### Hans Leo Hassler – Tanzen und Springen

Tanzen und Springen,  
Singen und Klingen,  
Fa-la-la- la, fa-la-la-la,

Lauten und Geigen  
Soll'n auch nicht schweigen;  
Zu musizieren  
Und jubilieren  
Steht mir all mein Sinn.  
Fa-la-la-la, Fa-la-la

Schöne Jungfrauen  
In grüner Auen.  
Fa-la-la- la, Fa-la-la-la,

Mit ihn'n spazieren  
Und konversieren,  
Freundlich zu scherzen,  
Freut mich im Herzen  
Für Silber und Gold.  
Fa-la-la-la, Fa-la-la

#### Hans Leo Hassler - Feinslieb, du hast mich g'fangen

Feinslieb, du hast mich g'fangen  
Mit den zwei Äuglein schon;  
Nach dir steht mein Verlangen,  
Von dir kann ich nit stohn,  
Mein Schatz, ich bitt' dich eben,  
Wollst mich auch nit verlan.  
Dich allein liebt mein Herze,  
Sag ich ohn allen Scherze,  
Dein Diener will ich sein  
Bis an das Ende mein.

Ins Herze tut mir dringen  
Des Maien lichter Schein  
Und auch das fröhlich Singen



Hans Leo Hassler

Der kleinen Vögelein.  
Im Wald der Bäume Rauschen  
Viel tiefer dringt ein;  
Auch du ihm bringst, Frau Sonne,  
Der Freuden viel und Wonne,  
Doch mehr ich Freuden han,  
Seit du mir's angetan.

Melchior Franck – Nun fanget an

Nun fanget an ein guts Liedlein zu singen,  
laßt Instrument und Lauten auch erklingen.

Lieblich zu musizieren,  
will sich jetz und gebühren;  
drum schlagt und singt,  
daß all's erklingt,  
helft unser Fest auch zieren.

Führwahr, ein Lied erfrischet uns  
die Herzen,  
vertreibt allen Kummer,  
Not und Schmerzen.  
Fröhlich zu musizieren,  
Schalmeien tirilieren.  
Drum schlagt und singt.

---

Für die Blumengabe bedanken wir uns herzlich bei:



**FLORISTIK AM RATHAUS**

**INH. B. LOTT**

**LYZEUMSTR. 9**

**76437 RASTATT**

**WWW.FLORISTIKAMRATHAUS.DE**

**TEL. 07222 / 938213**

**FLEUROPS**  
bringt's



## Musikvermittlungsprojekt an Rastatter Schulen



**Katharina Boll**, geboren und aufgewachsen in und um Freiburg, absolvierte zunächst ein Studium im Fach Querflöte in Augsburg und Lyon und wechselte dann nach Karlsruhe, um sich im Rahmen ihres Masterstudiums im Fach Musikpädagogik mit den Feldern Musikvermittlung & Konzertpädagogik zu befassen.

Seit dem Abschluss ihres Studiums im Sommer 2016 arbeitet sie als freie Musik- und Konzertpädagogin. Im September 2017 wird sie als Konzertpädagogin für die Bochumer Symphoniker arbeiten.

Frau Boll betreut und konzipiert das begleitende Musikvermittlungsprojekt für Schulen aus Rastatt und der Region, das am Freitag vor dem Konzertwochenende stattfindet.

# Biographien



**Karl-Rudolf Menke** studierte Germanistik und Theaterwissenschaft in Köln, arbeitete in freien Theatergruppen.

Seit 1974 im Sprecherteam des SWR in Baden-Baden, als Präsentator, Moderator und Sprecher von klassischen Musik- und Literatursendungen des Hörfunks; im Fernsehen als Synchronsprecher für die ARD und ARTE. Rezitator mit eigenen Programmen z.B. beim Internationalen Bodenseefestival, sowie in Konzerten und Opern mit namhaften Orchestern und Dirigenten wie Michael Gielen und Andrew Parrott, dem SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg und dem Ensemble recherche.

Von Ende 2002 bis Mitte 2014 war Karl-Rudolf Menke Chefsprecher des SWR in Baden-Baden.



**Paul Kieffer** entdeckte seine Liebe zur Laute schon während seiner Jugend. Im Alter von 26 Jahren veröffentlicht er nun sein zweites Soloalbum (Arcana | Outhere Music). Das erste, das dem königlich französischen Lautenisten Jacob Polonois gewidmet ist, erhielt bereits internationale Anerkennung durch zahlreiche Experten der Lauten- und Alte Musik-Szene.

Kieffer trat in Festivals für Alte Musik in Utrecht, Brügge, Ambronay und Barcelona auf und gab Solokonzerte in Italien, Deutschland, Frankreich, der Schweiz, den USA und Kanada. Als Kammermusiker spielte er u.a. in Berlin, Paris, Madrid, Lisabon, Moskau, St. Petersburg und Athen.

Er konzertiert regelmäßig mit bedeutenden Künstlern der Alten Musik und mit Ensembles wie Concerto Copenhagen), Scherzi Musicali, Ensemble La Fenice, Capriccio Barockorchester Basel, MusicAeterna, Ensemble Phoenix, Arcangelo und anderen. Zurzeit arbeitet er als Repetitor auf Lauten und verwandten Instrumenten an der Scuola Cantorum Basiliensis, wo er auch sein Studium mit Auszeichnung absolvierte.



**Imke David** spielte schon mit 6 Jahren die erste Gambe im Gambenensemble der Familie David. Nach ihrer Schulzeit vervollkommnete sie ihr Spiel auf der Viola da gamba bei Jordi Savall in Basel an dem Forschungsinstitut für Alte Musik Schola Cantorum Basiliensis. Wertvolle Unterrichtsstunden genoss sie bei Jesper Boje Christensen, Andreas Staier und Rene Jacobs.

Seitdem ist sie bis heute Ensemblemitglied bei Savalls Hesperion XXI, wirkt in Operaufführungen mit Rene Jacobs bei Concerto Vocale mit und wird von vielen namhaften Ensembles auch als Spezialistin für Lira da gamba neben der Viola da gamba eingeladen, wie zahlreiche internationale Festivalauftritte und CD-Aufnahmen dokumentieren.

Ihr grosses Interesse gilt dem umfangreichen Repertoire der Solomusik für Gambe aus drei Jahrhunderten. Für ihr Spiel wurde sie bei dem Solowettbewerb in Brügge als erste Gambistin mit dem dritten Preis ausgezeichnet.

Nachdem sie als Dozentin an der Escola Superior de Musica de Catalunya in Barcelona unterrichtet hatte, wurde sie als Professorin an die Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar berufen und gibt am Institut für Alte Musik ihr umfangreiches Können und Wissen an ihre Studenten weiter.

**Torsten Übelhör** ist Cembalist und Organist und wurde im Schwarzwald bei Karlsruhe geboren. Heute arbeitet er als Continuospieler mit Ensembles wie zum Beispiel Vocalensemble Rastatt, Lauttencompagny Berlin, Musicalische Compagny Berlin, Akademie für Alte Musik Berlin, Kammerchor Stuttgart, SWR-Vokalensemble, Stuttgarter Kammerorchester, Barockorchester der Ludwigsburger Schlossfestspiele und Il Gusto Barocco Stuttgart.

Er trat bei Festivals wie dem Bachfest Leipzig, Festival Oude Muziek Utrecht, Styriarte Graz, Ludwigsburger Schlossfestspiele und Rheinvokal auf, es entstanden dabei Aufnahmen für den NDR, SWR und Deutschlandradio Kultur.

Seine Ausbildung auf dem Cembalo erhielt er bei Marieke Spaans und bei Ludger Rémy. Mit seinem Ensemble Hofkapelle Schloss Seehaus wurde er in die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler aufgenommen, mit Il Disegno Interno war er Preisträger beim Deutschen Hochschulwettbewerb in Stuttgart.

Für Operaufführungen in Wien, Bremen und Amsterdam übernahm er Einstudierungen und musikalische Assistenzen.

Torsten Übelhör unterrichtet an der Hochschule für Künste Bremen Korrepetition für Sänger im Fachbereich Alte Musik.



## Vocalensemble Rastatt & Les Favorites

Grammy-nominiert, auf der politischen Weltbühne des G 20-Gipfels als musikalischer Botschafter für die Bundesrepublik und Eröffnungs-Ensemble des Deutschen Chorfestivals in Magdeburg - damit darf sich das VOCALENSEMBLE RASTATT 2017 ausgezeichnet fühlen. "Sein Klang ist wie reines Gold", so schreibt der American Record Guide über das VOCALENSEMBLE RASTATT. Mittlerweile zählt es mit seinem künstlerischen Leiter und Dirigenten Holger Speck zur internationalen Spitzenklasse. Zwingende, stilgetreue und historisch informierte Interpretationen haben den exzellenten Ruf ebenso begründet wie leidenschaftliches und emotionales Musizieren.

Seinen Sitz hat das Ensemble im baden-württembergischen Rastatt mit ihrer prächtigen Barockresidenz. Die instrumentale Formation LES FAVORITES ist der Begleiter des VOCALENSEMBLE RASTATT und spielt auf Originalinstrumenten in verschiedenen Besetzungen von der Continuo-Gruppe bis zum großen Orchester mit international ausgewiesenen Musikern wie Veronika Skuplik (Violine) oder Reinhold

Friedrich (Trompete). Namensgeber der Formation ist das Lustschlößchen Favorite der Markgräfin Sibylla Augusta von Baden mit seiner sinnenfrohen Architektur. Neben Entdeckungsreisen auf unbekanntes Terrain und Erstaufführungen beschäftigen sich VOCALENSEMBLE RASTATT & LES FAVORITES immer wieder mit der Musik zentraler Komponisten wie Monteverdi, Schütz, Bach, Mozart, Haydn, Schumann und Brahms. Erfolge bei nationalen und internationalen Wettbewerben folgten CD-, Rundfunk- und Fernsehproduktionen etwa für den SWR, Radio France, Deutschlandradio Kultur und Deutschlandfunk. Für das Label Carus veröffentlichten VOCALENSEMBLE RASTATT & LES FAVORITES international hervorragend besprochene CDs.

VOCALENSEMBLE RASTATT & LES FAVORITES gastierten u.a. im Festspielhaus Baden-Baden, beim Musikfest Bremen, in der Kölner Philharmonie, beim Festival RheinVokal des SWR, dem Festival „Europäische Kirchenmusik“ in Schwäbisch Gmünd, bei den Händel-Festspielen Karlsruhe, dem Europäischen Musikfest Stuttgart, den Schwetzingen Festspielen, den Wartburgkonzerten von Deutschlandradio



Kultur, den Internationalen Musiktagen im Dom zu Speyer, in der Philharmonie im französischen Mulhouse und beim Centre de Musique „Les Dominicains“ in Guebwiller. Auch Ausflüge in die Opernwelt scheut der flexible Chor nicht: Mit Edita Gruberová sang er in „Lucia di Lammermoor“ und „Norma“, mit Rolando Villazón in Mozarts „Don Giovanni“ und „Cosi fan tutte“, produziert für die Deutsche Grammophon. Mit Klaus Maria Brandauer und dem Chamber Orchestra of Europe gastierte das Ensemble mit Mendelssohns „Sommernachtstraum“ beim Musikfest Bremen. Institutionelle Förderer sind das Land Baden-Württemberg, in deren Konzeption „Kunst 2020“ das Ensemble firmiert, und die Stadt Rastatt. die Stadt Rastatt.

## Holger Speck

ist Gründer und künstlerischer Leiter von VOCALENSEMBLE RASTATT & LES FAVORITES und genießt mittlerweile internationales Rénommée als charismatischer Musiker, dem sowohl die Realisation klangästhetischer Besonderheiten der jeweiligen Epoche, als auch die Vermittlung emotionaler Gehalte gelingt. Sein ausgeprägter Klangsinn sichern seinen Ensembles eine

unverwechselbare Qualität. Gelobt werden immer wieder seine zwingenden, lebendigen und aussagekräftigen Interpretationen. Er dirigierte bereits bei großen Festivals und Konzerthäusern, so auch im Festspielhaus Baden-Baden, in der Philharmonie Mulhouse, bei den Händelfestspielen des Staatstheaters Karlsruhe, beim Europäischen Musikfest Stuttgart, bei den Schwetzingen Festspielen, beim Festival Europäische Kirchenmusik Schwäbisch Gmünd oder beim Festival RheinVokal des SWR.

Mit dem VOCALENSEMBLE RASTATT gewann Holger Speck Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben. Seine CD-Einspielungen wurden international hervorragend besprochen und ausgezeichnet (Grammophone, American Record Guide, Fanfare, Fono Forum, L'Orfeo, Pizzicato, Diapason, Classicstoday etc.). Eine intensive Zusammenarbeit verbindet ihn mit Musikerpersönlichkeiten wie Anne Le Bozec (Klavier), Reinhold Friedrich (Trompete), Wolfgang Meyer (Klarinette) oder Veronika Skuplik (Violine). Holger Speck arbeitet außerdem als Sänger, Gastdirigent, Leiter von Dirigier- und Interpretationsseminaren und ist Professor an der Hochschule für Musik in Karlsruhe.

# Konzertvorschau

*Festliche Matinee zum Tag der  
deutschen Einheit*

Di, 3. Oktober, 2017  
11 Uhr

Rastatt, Badner Halle

Festrede: Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Huber  
(chem. Ratspräsident der EKD)

Musik von J. S. Bach u.a. mit dem Vocalen-  
semble Rastatt, Leitung: Holger Speck

*Jubiläumsausgabe:  
X. Klingende Residenz 2018*

Sa, 21. Juli 2018, 20 Uhr  
So, 22. Juli 2018, 11 Uhr

Rastatt, Barockresidenz

Vocalensemble Rastatt  
Leitung: Holger Speck

---

CDs von Vocalensemble Rastatt & Les Favorites  
können Sie heute im Foyer erwerben.



## VOCALENSEMBLE RASTATT LES FAVORITES • HOLGER SPECK

Herausgeber:  
Vocalensemble Rastatt e.V. & Les Favorites  
[www.vocalensemble-rastatt.de](http://www.vocalensemble-rastatt.de)

Künstlerische Leitung:  
Prof. Holger Speck

Schirmherr:  
Minister a.D. Klaus von Trotha

Vorsitzende:  
Dr. Simone Hauer  
Tullastr.13  
77815 Bühl  
[simone.hauer@vocalensemble-rastatt.com](mailto:simone.hauer@vocalensemble-rastatt.com)

Geschäftsführung:  
Stefan Matthias  
Wikingerstr. 18  
D- 76189 Karlsruhe  
Tel. +49 (0)171 - 7 85 77 18  
Email: [stefan.matthias@vocalensemble-rastatt.com](mailto:stefan.matthias@vocalensemble-rastatt.com)

Mitglied im Verband Deutscher KonzertChöre  
(VDKC)  
und in der International Federation of Choral  
Music (IFCM)

Layout:  
Patrick Siegrist  
[www.talio.de](http://www.talio.de)